

# Meine Bewerbung für die Landesliste

Liebe Freundinnen und Freunde,  
Berlin ist mein Zuhause. Vor fast 30 Jahren habe ich im Wedding meine erste WG gegründet. In Moabit habe ich mit Freunden mein Unternehmen aufgebaut. In der Charité sind unsere Kinder zur Welt gekommen. Ich habe erlebt, wie unsere Stadt sich wandelt, wie Konflikte entstehen und wie Nachbarschaft erwächst.

Ich bin im Bezirk Berlin-Mitte verwurzelt, aber mein Blick gilt der ganzen Stadt. Ich trete an, weil ich für alle Berliner:innen ein Zuhause schaffen will – von Spandau bis Marzahn, von Pankow bis Neukölln. „Zuhause“ schaffen bedeutet für mich, Nachbarschaften zu stärken, Gemeinsamkeiten zu finden, Widersprüche auszuhalten und Raum für die Vielfalt von Lebensentwürfen zu schaffen. Ich will eine Stadt, die ihre Identität nicht nur in der Vergangenheit sucht. Machen wir Berlin zur attraktivsten Metropole Europas!

## Wachstum gestalten: Zuhause für Millionen

Wohnraum ist die soziale Frage unserer Stadt. In Berlin wollen bald vier Millionen Menschen leben. Dafür fehlen mindestens 220.000 Wohnungen. Wir müssen in den kommenden Jahren de facto einen neuen Bezirk bauen. Das betrifft Singles, Familien, Obdachlose – alle.

Wir Bündnisgrüne haben zielführende Antworten für ein wachsendes Berlin in unserem Landeswahlprogramm formuliert, um die Mietexplosion zu stoppen und Wohnraum für Alteingesessene sowie Neuberliner:innen zu schaffen. Denn wir verstehen, dass die Ursachen vielschichtig und komplex sind. Sie reichen vom fatalen rot-roten Ausverkauf öffentlich-rechtlicher Liegenschaften und Gebäude über gestiegene Baukosten, hohe Bodenpreise und schwierige Finanzierungsbedingungen bis hin zu fehlenden Investitionsanreizen sowie komplizierten und oftmals zu kleinteiligen Quartiersentwicklungen. Sie begründen sich auch im Wegfall einer Vielzahl geförderter Wohnungen.

Und dennoch:

Unsere Stadt will und kann wachsen. Damit das gelingt, will ich mich für die besten Ideen zu Berlins Stadtumbau und Stadterweiterung einsetzen. Als Architekt mit über 20 Jahren Erfahrung weiß ich, wie wir Wohnraum und attraktive Arbeits-, Freizeit- und Lernorte schaffen, ohne urbane Grünflächen zu verlieren. In Mitte habe ich im Bezirksparlament eine Analyse der Ausbaupotenziale von ungenutzten Dächern vorangetrieben. Allein dort könnten wir 50.000 Wohnungen schaffen – ohne neue Straßen, ohne zusätzliche Versiegelung, dafür aber mit mehr begrünten Innenhöfen und Solarflächen auf neuen Dächern. Was in Mitte zahlenmäßig möglich ist, schaffen wir auch in Kreuzberg, Neukölln oder Lichtenberg. Wir müssen dafür das Planungsrecht auf Landesebene so modernisieren, dass mehr Wohnraum zu günstigeren Bedingungen entstehen kann.



### privat

- geboren 1976 und aufgewachsen in Schleswig-Holstein
- seit 1998 Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Berlin-Mitte

### beruflich

- Architekturstudium TU-Berlin & ETH-Zürich
- seit 2007 Unternehmer & Architekt

### politisch

- 2022-2023 Mitglied Bundesparteirat
- 2021-2024 Stellv. Sprecher BAG Planen, Bauen, Wohnen
- seit 2021 Co-Vorsitzender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BVV Berlin-Mitte
- seit 2021 Sprecher für Stadtentwicklung & Energiepolitik
- seit 2024 Co-Sprecher Stadtteilgruppe Tiergarten, KV Mitte BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### Ehrenamtlich

- seit 1998 Mitglied in der Vereinigung der Butenplöner e.V.
- 2023-2025 Rechnungsprüfung bei der Vereinigung der Butenplöner e.V.

### Kontakt

- E-Mail [tm@tarek-massalme.de](mailto:tm@tarek-massalme.de)
- Insta [tarekmassalme](https://www.instagram.com/tarekmassalme)

Und so ermöglichen wir auch mehr Barrierefreiheit im Bestand – die Grundlage für altersgerechtes Wohnen im Kiez. Das für den Zeitraum von 2019 bis 2030 gesetzte Ziel, insgesamt 16 neue nachhaltige Stadtquartiere zu schaffen, ist verfehlt worden. Gerade einmal fünf werden entstehen. Das will ich ändern. Es braucht neue Ansätze, einheitliche Standards und verlässliche Vorgaben für unsere Neubauquartiere, um typenhaftes und einfaches Bauen zu ermöglichen. Einheitliche Regeln, die empirisch zu guten Quartieren führen, sowie KI-gestützte Prüfverfahren erlauben es, schneller und kostengünstiger zu bauen und Transparenz bei Verfahren zu schaffen. Mieten bleiben bezahlbar, weil wir den Bedarf an Wohnungen besser decken. Das schafft Vertrauen in einen funktionierenden Staat.

### **Gute Quartiere: Zuhause lebenswert, attraktiv und sozial**

Ein Zuhause braucht ein lebenswertes Umfeld. Für Klima und Umwelt bin ich, wie viele von Euch, bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingetreten. Ich erinnere mich noch gut, wie wir mit unserer Bezirksgruppe Bäume in Brandenburg gepflanzt haben. Mit unserer Bezirksfraktion in Mitte setzen wir uns für die Rettung von 90 Bäumen an der Karl-Marx-Allee ein. Ich habe mich inhaltlich beim Berliner BaumEntscheid eingebracht. Durch mein Engagement auf Bezirksebene und darüber hinaus weiß ich: Klima- und Umweltschutz sind Hand- und Verwaltungsarbeit! Die Grundlage für die Umsetzung des Bäume-Plus-Gesetzes in den Bezirken wird im Abgeordnetenhaus geschaffen. Ich möchte die Stimme dafür sein.

Lebensqualität bedeutet auch: Sauberkeit und soziale Sicherheit im öffentlichen Raum. Die Situation an vielen Orten in unserer Stadt zeigt, dass der Senat Hilfeleistungen für Obdachlose und Suchtkranke finanzieren muss, dies aber verweigert. Land und Bund lassen die Bezirke und ihre Menschen im Stich. Und dennoch beweisen wir Bündnisgrüne vor Ort, wie man durch Fleiß, gute Ideen und die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements öffentliche Räume neu belebt: Das Platzkonzept auf dem Leopoldplatz im Wedding in meinem Wahlkreis ist der Gegenentwurf zum Zaun um den Görlitzer Park. Grüne Politik, die den Unterschied macht. Lasst uns eine Stadt schaffen, in der Spielplätze sauber und Begegnungen möglich sind. Das gelingt uns, indem wir Nachbarschaften stärken, beim gemeinsamen Clean-up mit den Menschen ins Gespräch kommen und mit der BSR an besseren Reinigungs- und Entsorgungskonzepten arbeiten. Dafür brauchen wir aber nicht nur gute Ideen, sondern eine finanziell besser ausgestattete Berliner Stadtreinigung. Dafür möchte ich im Abgeordnetenhaus für Mehrheiten werben. Machen wir Berlin zu einem klimaangepassten, lebenswerten Zuhause für alle Generationen.

### **Berlin 2040: Zuhause weiterbauen**

Berlin braucht neue Ideen, um zukünftig attraktiv zu bleiben. Das ist die Aufgabe vieler kluger Köpfe, kreativer Prozesse und zivilgesellschaftlicher Dialoge. Berlin braucht dafür auch Investitionen in eine sichere und nachhaltige Mobilität. Gleichsam soll Berlin auch künftig ein attraktiver Standort für die Wirtschaft im Wettbewerb der europäischen Metropolen sein. Die Politik kann dafür die Grundlage schaffen. Deshalb möchte ich mich für die Internationale Bauausstellung (IBA) in Berlin einsetzen und eine Expo für Berlin ermöglichen, die nicht in Messehallen, sondern in unseren Kiezen und Parks, auf unseren Flüssen und Plätzen stattfindet. Durch öffentlichen Dialog und nachhaltige Investitionen in die urbane Infrastruktur können beide Großereignisse neuen Schwung für Berlin bedeuten. Wir Grüne können daran mitwirken, ein Berlin zu schaffen, das nicht mehr nur seinen Problemen hinterherläuft, sondern stolz zeigt, wie eine Millionenmetropole im 21. Jahrhundert funktioniert.

### **Gemeinsam für ganz Berlin gewinnen**

Seit vier Jahren bin ich Co-Fraktionsvorsitzender im Bezirksparlament von Berlin-Mitte. Ich habe dort gelernt, Mehrheiten über Parteigrenzen hinweg zu organisieren, grüne Themen voranzubringen und die richtigen Akzente im Haushalt zu setzen. Meine Erfahrung als Architekt und Kommunalpolitiker möchte ich im Abgeordnetenhaus einbringen. Ich will die grüne Stimme für eine nachhaltige, bezahlbare und lebendige Stadtentwicklung sein und mit Euch gemeinsam einen starken Wahlkampf führen.

**Lasst uns gemeinsam mehr Zuhause für Berlin schaffen! Dafür bewerbe ich mich um einen Platz auf der Berliner Landesliste und bitte um Euer Vertrauen.**

*Ever Tarek*